



Lust macht Liebe

„Das Mekka der Moral ist Höllenthal“: Hinter der Fassade brodelt es allerdings, der schöne Heiligenschein trägt – und das Publikum im Brunecker Stadttheater amüsiert sich.

BRUNECK (jov) „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“, heißt es in einer alten Bühnen-Binsenweisheit. Und irgendwie schwebt dieser Schelmen-spruch des Dichters Martin Möbius über der gesamten aktuellen Produktion des Brunecker Stadttheaters. Denn „Sex and the Country“ ist das, was der Titel verspricht und das Publikum erwartet: Abendfüllend heitere Stunden, gespickt mit lustvollen Auftritten, gewürzt mit etwas moralinsaurer Kirchen- und Gesellschaftskritik und flotten Sprüchen. Wobei manche derbere Zote einen etwas faden Gasthausgeschmack hat – siehe wenn die Modefachfrau Gräfin Aurora (herrlich-quirlig: Christine Lasta) die Exil-Kubanerin Chiquita (frech-verspielt: Cecilia Kukua) augenzwinkernd zum Voodoo-Sex-Zauber bittet: „Eine helfende Hand macht noch jeden Mann munter!“
Damit wäre auch schon der Inhalt von Michael Korths Stück (Regie: Hanspeter Horner; Bühne: Klaus Gasperi) erklärt:



Im Städtchen Höllenthal sind es Frauen wie Rosi Lottermoser (hintergründig-witzig: Ingrid M. Lechner) oder auch Birgit Schmalzberger-Berghammer (liederlich-pietistisch: Julia Zanger), die moralisch die Hosen anhängen. Wenn nur nicht das Mannsvolk (in fünf Rollen: Günther Götsch) das Hirn unterhalb der Gürtellinie hätte. Selbst beim Pfarrer hilft keine Selbstkasteiung mehr ... Doch am Ende siegt dank der Lust die Liebe, so viel sei doch

verraten. Der Schlussapplaus im vollen Saal kommt von Herzen, zumal die Musical-Passagen (Musik: Aino Laos) die Müdigkeit im Gestühl vertreiben. Schade nur, dass der Großteil vom Band kommt. Das Playback hat etwas von Safer Sex und nimmt dem frechen Lustspiel etwas den Kick.
► Zu sehen noch bis 2. Dezember. Info: www.stadttheater.eu

Mehr Fotos im **E-Paper**. Infos auf abo.zett.it

STADTTHEATER BRUNECK